Ein zweiter aktueller Fund der Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) in Baden-Württemberg

Von Willy Bühler

Birkenweg 18, 79288 Gottenheim
willy.buehler@gmx.de

Einleitung

Nachdem im Jahr 2010 der Wiederfund der Gabel-Azurjungfer für Baden-Württemberg bei Hausen an der Möhlin erfolgt war (Hunger 2011) und die Art derzeit offensichtlich in Ausbreitung begriffen ist (Übersicht über den südwestdeutschen Raum siehe Lingenfelder 2011), galt auf meinen regelmäßigen Streifzügen zu Libellengewässern im weiteren Umfeld meines Wohnorts Gottenheim den „kleinen blau-schwarzen Coenagrioniden" besondere Aufmerksamkeit. Tatsächlich gelang dabei der Nachweis der Art in einem neu geschaffenen Gewässer bei Gottenheim, über den im Folgenden berichtet wird

Fundgewässer und Beobachtungen

Während der Begehung eines kleinen Teiches (Wasserfläche ca. 300 m²) bei Gottenheim am Tuniberg (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) flogen und schlüpften am Vormittag des 16. Juni 2011 bei gutem Wetter 13 Libellenarten, darunter drei „kleine Blaue" (*Coenagrion puella*, *Ischnura elegans* und *I. pumilio*) in niedriger Abundanz. Eine „Blaue" lag (noch) zappelnd im Wasser und konnte zwar herausgefischt, aber nicht mehr gerettet werden. Bei der näheren Betrachtung der toten Libelle kam schnell die Hoffnung auf ein Männchen von *Coenagrion scitulum* auf. Gemeinsame Begutachtung und Vergleich mit dem Belegexemplar von Holger Hunger bestätigten den Verdacht. Das in Ethanol konservierte Tier wird bei H. Hunger aufbewahrt. Der Fundort liegt knapp 12 km nordnordwestlich des Fundorts bei Hausen an der Möhlin, wo *C. scitulum* 2011 bei allerdings lediglich zwei Begehungen nicht nachgewiesen wurde (H. Hunger, pers. Mitt.).

Der Teich (Abb. 1) wurde 2009/2010 beim Ausbau der B31 West auf der alten Trasse der L187 angelegt. Er liegt auf der Nordseite der neuen Straße am Waldrand und ist auf drei Seiten von Wald umgeben, nach Süden jedoch offen. Mit dem Straßenausbau wurde die alte Schneise durch den Gottenheimer Unterwald erheblich verbreitert, so dass der Teich fast den ganzen Tag über Sonne hat. Im Jahr 2010 war das Wasser bis auf einzelne Froschlöffel und Rohrkolben noch frei von Bewuchs und das kiesige Ufer weitgehend kahl, 2011 hatten sich Froschlöffel und Rohrkolben ausgedehnt, das Ufer war mit Binsen und Seggen bewachsen, zum Waldrand hin hatte sich eine vielfältige Staudenflur angesiedelt. Auf beiden Seiten des Teiches gab es entlang des Waldrands noch weitere kleine Tümpel mit Rohrkolben, die auch längere Zeit trocken fielen, sowie zwei Gräben mit ganzjähriger Wasserführung.

Die erste Kontrolle des neuen Teiches am 5. Juni 2010 hatte fünf Arten erbracht, bis zum Oktober konnten 16 Arten festgestellt werden. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 28 Arten nachgewiesen, was die hohe Bedeutung des Teiches für die lokale Libellenfauna zeigt. Die bisher neben *C. scitulum* nachgewiesenen Arten sind (fettgedruckt: Arten mit Bodenständigkeitsnachweis – Exuvien oder frisch geschlüpfte Tiere – oder Bodenständigkeitshinweisen – Kopulae, Eiablagen): *Calopteryx splendens, Lestes sponsa*, ***Sympecma fusca***, ***Platycnemis pennipes***, ***Coenagrion puella***, *Enallagma cyathigerum*, *Erythromma lindenii,* ***Ischnura elegans***, ***I. pumilio*** (Rote Liste Baden-Württemberg nach Hunger & Schiel 2006: 3), *Pyrrhosoma nymphula*, ***Aeshna cyanea***, ***Aeshna grandis***, ***Anax imperator***, *Cordulia aenea*, ***Crocothemis erythraea***, ***Libellula depressa***, *L. fulva* (RL BW: V), *L. quadrimaculata, Orthetrum albistylum* (RL BW: D), ***O. brunneum***, ***O. cancellatum***, ***O. coerulescens*** (RL BW: 3), *Sympetrum danae* (RL BW: 3) *Sympetrum pedemontanum* (RL BW: 2), *S. sanguineum*, ***S. striolatum***, *S. vulgatum.*

Die Nachsuche zwischen dem 17.06. und 24.06. bei meist ungünstigen Wetterbedingungen blieb erfolglos. Am 27.06. nachmittags bei noch über 30°C konnte dann ein Männchen

Abb. 1: *Der Teich bei Gottenheim, an dem an mehreren Terminen im Jahr 2011 Einzeltiere und Eier ablegende Tandems von Coenagrion scitulum nachgewiesen wurden. – Foto W. Bühler.*

längere Zeit beobachtet werden, das sich immer wieder auf denselben Froschlöffel setzte. Es reagierte ausgesprochen empfindlich mit heftigen Abwehrreaktionen auf jede Annäherung anderer Kleinlibellen. Eine weitere Beobachtung von mindestens zwei Männchen, die sehr unruhig und ständig unterwegs waren, erfolgte am 28.06. bei 35°C. Am 03.07. und 05.07. wurde jeweils ein Paar bei der Eiablage neben einem weiteren Männchen beobachtet.

Diskussion

Das Fundgewässer ist sehr typisch für *Coenagrion scitulum;* besonnte Ausgleichsgewässer wie dieses können für *C. scitulum* eine wichtige Rolle spielen (vergl. z.B. Lingenfelder 2011, Hunger 2011: 49). Weitere Angaben zu möglichen Einwanderungsrouten, den Habitatansprüchen der Art usw. finden sich in den beiden oben genannten aktuellen Publikationen.

Nach *Leucorrhinia caudalis* (regelmäßig seit 2008), *Leucorrhinia pectoralis* (2011), *Aeshna isoceles* (2008, 2010, 2011), *Lestes barbarus* (2010) ist *Coenagrion scitulum* eine weitere Besonderheit an den Libellengewässern rund um Gottenheim. Alle Funddaten wurden der SGL zur Verfügung gestellt und sind inzwischen bereits großteils in die Datenbank SGLdata eingegeben.

Literatur

Hunger, H. (2011): Wiederfund von Coenagrion scitulum in Baden-Württemberg nach fast 90 Jahren (Odonata: Coenagrionidae) – *Libellula* 30 (1/2): 43-50.

Hunger, H. & F.-J. Schiel (2006): Rote Liste der Libellen Baden-Württembergs und der Naturräume, Stand November 2005. – *Libellula Supplement* 7: 3-14.

Lingenfelder, U. (2011): Coenagrion scitulum im südwestdeutschen Raum – eine aktuelle Übersicht (Odonata: Coenagrionidae) – *Libellula* 30 (1/2): 51-64.